

# Einteilung in Leitfähigkeitsgruppen

Die Wärmeleitfähigkeit von Dämmstoffen ist im wesentlichen abhängig von:

- der Wärmeleitfähigkeit des Grundstoffes
- der Anzahl, Anordnung und Größe der Poren
- der Rohdichte
- der Feuchtigkeit des Wärmedämmstoffes.

Die Wärmeleitfähigkeit eines Wärmedämmstoffes variiert in engen Grenzen. Zur Vereinheitlichung wurden daher für jeden Dämmstoff normierte Rechenwerte der Wärmeleitfähigkeit eingeführt. Die Rechenwerte werden in Stufen von 0,005 W/(mK) angegeben.

Entsprechend dazu werden Wärmeleitfähigkeitsstufen gebildet. Die Kennzeichnung „WLS 040“ auf dem Beipackzettel bedeutet, dass das Material eine Wärmeleitfähigkeitszahl  $\lambda$  von 0,040 W/(mK) besitzt.

**Wärmeleitfähigkeitsgruppen**

Dämmstoff	$\lambda_R$ [W/mK]				
	0,02	0,04	0,06	0,08	0,10
Baumwolle		■			■
Blähton					■
Flachs		■			
Holzweichfaser		■	■	■	
Holzwolle					■
Kalziumsilikat		■	■	■	
Kork		■	■	■	
Mineralfaser		■	■	■	
Perlite		■	■	■	
Polystyrol expandiert (EPS)	■	■			
Polystyrol extrudiert (XPS)	■	■			
Polyurethan	■	■			
Schafwolle		■			
Schaumglas		■	■	■	
Vermikulit				■	
Zellulosefaser		■	■		



## Sprechertext

Der Rechenwert der Wärmeleitfähigkeit berücksichtigt unter anderem die Einflüsse der Temperatur, den praktischen Feuchtegehalt und die Schwankungen der Stoffeigenschaften. Die häufigste Wärmeleitfähigkeitsgruppe ist null vierzig. Die beste im Moment auf dem Markt existierende Wärmeleitfähigkeitsgruppe beträgt null fünfundzwanzig und wird von Polyurethan erreicht.